

Durchkreuzt

Liebe Gemeinde,

„Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod, und lass mich sehn dein Bilde in deiner Kreuzesnot.“ Auf das Bild von Jesus am Kreuz wollen wir heute am Karfreitag blicken. Der Altar hier in der Kirche ist heute auf das Wesentliche reduziert. Wir blicken auf das Kreuz und die Bibel. Und so hören wir auf den heutigen Text:

Die Bibel - Kolosser 1, 13-20 – Karfreitag

¹³Gott hat uns vor der Macht der Finsternis gerettet und der Herrschaft seines geliebten Sohnes unterstellt. ¹⁴Der schenkt uns die Erlösung, die Vergebung unserer Sünden. ¹⁵Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der zuerst Geborene: Vor allem Geschaffenen war er da. ¹⁶Denn durch ihn wurde alles geschaffen, im Himmel und auf der Erde. Das Sichtbare und das Unsichtbare – ob Throne oder Herrschaftsbereiche, ob Mächte oder Gewalten – alles wurde durch ihn geschaffen und alles hat in ihm sein Ziel. ¹⁷Er ist vor allem da, und in ihm hat alles Bestand. ¹⁸Und er ist das Haupt des Leibes – der Gemeinde. Er ist der Anfang: der erste der Toten, der neu geboren wurde. In jeder Hinsicht sollte er der Erste sein. ¹⁹Denn so hatte es Gott beschlossen: Mit seiner ganzen Fülle wollte er in ihm gegenwärtig sein. ²⁰Und er wollte, dass alles durch ihn Versöhnung erfährt. In ihm sollte alles zum Ziel kommen. Denn er hat Frieden gestiftet durch das Blut, das er am Kreuz vergossen hat. Ja, durch ihn wurde alles versöhnt – auf der Erde wie im Himmel.

Karfreitag ist der Beginn, so wie es hier von Jesus heißt: „Er ist der Anfang: der erste der Toten“ Am Karfreitag war Jubel in der Hölle groß, weil der Teufel das noch größere Geheimnis nicht kannte. Er dachte, dass er mit der Kreuzigung von Gottes Sohn Gott besiegt hätte. Aber als Jesus im Totenreich auftauchte und den Toten das Evangelium predigte, kamen ihm die ersten Zweifel. Endgültig wurde ihm das noch größere Geheimnis an der Auferstehung von Jesus Christus an Ostern klar. Karfreitag war der Anfang, um die Pläne von Teufel, Tod und Hölle zu durchkreuzen. Das wird an folgender Begebenheit aus dem 2. Weltkrieg ziemlich deutlich: Während der Luftangriffe auf Dresden wurde die Frauenkirche durch den wütenden Feuersturm so schwer beschädigt, dass sie am 15. Februar 1945 in sich zusammenstürzte. Das alte Turmkreuz fand man beim Wiederaufbau und stellte es später in der Frauenkirche auf. Es sieht zwar mitgenommen aus, ging aber nicht zu Bruch. So ist das: Trotz vieler Brände und Stürme bleibt die Botschaft vom Kreuz bestehen. Die zerstörte Beziehung des Menschen zu Gott wird am Kreuz durch den Heiland Jesus wieder heil gemacht. Diese Tatsache wird niemand kaputt bekommen.

Die Kreuze der Welt: Kriege und Katastrophen

Die Kreuze in Deutschland: Abtreibung, Sterbehilfe und Wohlstandsegoismus

Die Kreuze in meinem Leben: Tod, Krankheit und andere Schwierigkeiten

Ob der vielen Kreuze hilft es, wenn wir, so wie wir im Lied gesungen haben, auf Jesus blicken: „Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll, dich fest an mein Herz drücken.“

Ich habe einige Kreuze mitgebracht, um das Kreuz zu buchstabieren. Sie begleiten mein Leben und helfen mir, auf Jesus zu blicken:

K – Karfreitag, - Olivenholz-Kreuz

Das Kreuz ist aus Olivenholz und hat seinen Platz bei uns im Wohnzimmer. Der Olivenbaum ist der Baum im Garten Gethsemane unter dem sich Jesus im Gebet in den Willen Gottes geschickt hat. Hier begann der Weg, der am Karfreitag am Kreuz endete.

Und zum anderen ist Olivenholz ein hochwertiges und langlebiges Holz. Es ist also ein Zeichen für einen gesunden Glauben, der genauso hochwertig und langlebig ist, wie dieses Holz.

Wir dürfen den Glauben fest machen. Damit begreifen wir: „Jesus sterben am Kreuz“ war das Beste, was uns Menschen passieren konnte. Einer stirbt, damit wir alle leben können. Das Kreuz aus Olivenholz, das für Karfreitag steht, soll uns sichtbar erinnern: ich bin Jesus

so wichtig, dass er für mich ans Kreuz gegangen ist. Und damit kommen wir zum zweiten Buchstaben:

R – wie Richtung- Kreuz ein Geschenk zur Hochzeit

Dieses Kreuz haben wir uns zu unserer Hochzeit gewünscht, ein lieber Freund hat es extra für uns angefertigt und uns dann geschenkt. So befindet es sich seither in unserer Wohnung und hilft uns einen der großen menschlichen Fehler zu verhindern:

Wir neigen dazu, unsere Leben für uns, d.h. ohne Gott zu leben. Das Kreuz will uns hier die Richtung vorgeben: das Leben und den Alltag auf Gott und Jesus Christus ausrichten.

Das ist gar nicht so einfach, denn es fällt kein Zettel vom Himmel auf dem dann steht, ich soll das oder jenes machen.

Beten, Bibel lesen hören, Schritte gehen, manchmal mühsam, manchmal einfacher, aber es lohnt sich und so kommen wir zum nächsten Buchstaben:

E – wie Erneuerung- Kreuz – Spiegelkreuz – von einem Hobbykünstler gekauft

Das Kreuz hält uns einen Spiegel vor. Das ist nicht immer angenehm, das kann sein, wie wenn ich morgens im Bad in den Spiegel blicke und denke: Dich kenn ich nicht, aber ich wasch Dich trotzdem. Manchmal nehm ich mir was vor und ich mach es trotzdem nicht oder ich mache das Gegenteil. Das Kreuz zeigt uns, dass es im Leben darauf ankommt Dinge zu ändern. Was schädlich ist, was falsch ist weg lassen; was nützt, was gut ist suchen. Diese Ausrichtung auf das Kreuz nennt die Bibel Erneuerung. Hier dürfen wir jeden Tag die Fehler abladen und immer wieder neu anfangen. Gott kann auch aus Bruchstücken etwas Neues machen. Damit sind wir beim vierten Buchstaben:

U – wie Unterstützung – ein Kreuz aus Nägeln

Das Kreuz sieht unscheinbar aus, hat es aber in sich und kann uns unterstützen:

- Die Nägel haben Jesus verletzt

Wenn ich verletzlich bin oder sogar verletzt bin, kann ich mit Jesus die Höhen und die Tiefen des Lebens durchsprechen.

- Die Nägel haben Jesus gehalten

Gemeinsam Gottesdienst feiern, das hilft uns dran zu bleiben und uns gegenseitig zu halten und zu trösten.

- Die Nägel weisen uns also auf die Unterstützung durch Jesus

Er ist da, wo wir uns in seinem Namen treffen – hier und heute

Er ist Hilfe in Krankheit und Tod

Wir können uns gegenseitig Mut machen

Selbst am Kreuz haben sich die Menschen gegenseitig unterstützt:

- Der Soldat, der den Tod Jesu festgestellt und die Leichnam freigegeben hat
- Josef von Arimathäa, der das Grab zur Verfügung gestellt hat
- Die Frauen, die den Leichnam zum Grab begleitet haben

Es gibt, keine, noch so schlimme Situation in der ich andere nicht unterstützen oder selber Unterstützung erfahren kann.

Und wir dürfen eines nicht vergessen: wir sind Gott so wertvoll, dass er für uns in den Tod gegangen ist, ja noch mehr, aber damit kommen wir zum letzten Buchstaben:

Z- wie Zukunft - Auferstehungskreuz

Wenn jemand unter dem Kreuz eine Prognose abgegeben hätte, Ostern wäre sicher nicht dabei herausgekommen. Getreu dem Zitat „Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.“

Bei diesem Kreuz tritt der Auferstandene aus dem Tod heraus, nach vorne, in die Zukunft.

Gottes Zukunft ist so unvorstellbar und herrlich wie das Licht der Sonne in der Nacht.

Das Kreuz ist ein Hoffnungszeichen auf das noch größere Geheimnis Gottes, auf Ostern.

Dennoch müssen wir auch mit dem Kreuz achtsam umgehen:

Kirchenfürsten haben das Kreuz missbraucht, indem sie die Frohe Botschaft z.B. in den Kreuzzügen mit Gewalt ausbreiten wollten. Nationalsozialisten wollten es vereinnahmen und nur einen arischen Jesus Christus unterm Hakenkreuz akzeptieren. Kommunisten wollten das Kreuz

vernichten und sind dabei selber untergegangen. Feige Bischöfe aus Deutschland versteckten ihr Bischofskreuz beim Besuch einer Moschee in Jerusalem, weil viele Muslime das Kreuz hassen. Humanisten spotten über das Kreuz, weil sie sich selber so gut fühlen, dass sie Vergebung nicht nötig haben. Dennoch bleibt das Kreuz die ausgestreckte Hand Gottes, die jeder Mensch ergreifen kann. Die Bibel bringt es auf den Punkt, wo steht: „Den Gott hat Frieden gestiftet durch das Blut von Jesus, das er am Kreuz vergossen hat.“ (Kolosser 1,20 b). Deshalb ist und bleibt das Kreuz das Zeichen der Christen. Deshalb wird das Kreuz auch in Zukunft alle Feuerstürme überstehen. Es ist eben das noch größere Geheimnis Gottes und durchkreuzt alle menschlichen Pläne. Wer das Kreuz abschaffen will, der schafft auch das noch größere Geheimnis ab. Dass wir unterwegs sind nach Ostern, zur Auferstehung von Jesus Christus. Danke Jesus für dein Kreuz und eine Einladung zusammen mit uns am Ostersonntag die Auferstehung zu feiern.
Amen